



## Beschlussvorlage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	BV/0815/2009/1		<b>Datum:</b>	18.01.2010			
<b>Verfasser:</b>	52-Sport- und Bäderamt		<b>Az:</b>	52			
<b>Gremienweg:</b>							
28.01.2010	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<b>Betreff:</b>							
Neubau Hallenbad/Errichtung und Betrieb in Eigenregie							

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, das neue Hallenbad am Moselbogen/Raental in Eigenregie zu errichten und zu betreiben.

Er beauftragt die Verwaltung, die zur weiteren Abwicklung notwendigen Schritte einzuleiten.

### Begründung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.06.2008 unter TOP 2 die von Fa. Altenburg/Unternehmensberatung GmbH, Düsseldorf erstellte Bädermarktanalyse vom 28.01.2008 (Seiten 1 – 60) zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus wurde dem von Fa. Altenburg vorgeschlagenen Raumprogramm für den Neubau eines Hallenbades in Koblenz gemäß Seite 53 der Bädermarktanalyse als Basis für das noch zu erstellende vorläufige Wirtschaftlichkeitsgutachten zugestimmt.

Dieses Gutachten sollte die Wirtschaftlichkeit mit einem 5-Meter-Sprungturm und ohne einen 5-Meter-Sprungturm betrachten (Vorlage: BV/0227/2008).

Die PSPC (Private Sector Participation Consult GmbH, Bonn) wurde mit der Erstellung des Wirtschaftlichkeitsgutachtens beauftragt. Zunächst wurden vier Workshops durchgeführt. An diesen Workshops nahmen neben Vertretern der Verwaltung außerdem (ab dem 2. Workshop) von der CDU und SPD je zwei Personen sowie von der Freien Bürgergruppe, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion je eine Person teil.

Die von PSPC erstellte 68-seitige Dokumentation liegt der Verwaltung seit dem 13.11.2008 vor. Dem Sport- und Bäderausschuss wurde diese vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für das PPP-Projekt der Stadt Koblenz „Neubau eines Hallenbades“ in seiner Sitzung am 03.12.2008 vorgestellt (Vorlage: UV/0286/2008).

Dabei wurden – gemäß dem Ratsbeschluss vom 12.06.2008 - die nachfolgenden zwei Varianten berücksichtigt:

- Variante 1: Neubau mit Springerbecken
- Variante 2: Neubau ohne Springerbecken

Aus Kostengründen favorisiert die Verwaltung Variante 2.

Auf den Seiten 49 und 50 (Tabellen 25 und 27) sind die Kosten für die Eigenrealisierung und zwei PPP-Modelle (Forfaitierung mit Einredeverzicht und Projektfinanzierung) gegenübergestellt.

Es werden drei Finanzierungsmöglichkeiten verglichen:

1. Eigenrealisierung der Stadt Koblenz
2. PPP-Modell durch Forfaitierung mit Einredeverzicht
3. PPP-Modell durch Projektfinanzierung (herkömmliche Kreditfinanzierung)

Die Umsetzung von Ziffer 2 wäre die Kostengünstigste. Hier ergibt sich eine Vorteilhaftigkeit bei der Durchführung mit Springerbecken von 5,14 % und ohne Springerbecken von 4,69 %. Die ADD teilt jedoch mit Schreiben vom 23.09.2008 mit, dass die Finanzierungsform der Forfaitierung keine Zustimmung durch die ADD erhält. Somit scheidet diese Finanzierungsmöglichkeit aus.

Sollte die Maßnahme als PPP-Modell mit Hilfe der Projektfinanzierung nach Ziffer 3. realisiert werden, ergäbe sich eine Vorteilhaftigkeit von lediglich 1,23 % bei Variante 1 bzw. 0,86 % bei Variante 2 auf die gesamte Laufzeit.

Die Beratungsgesellschaft PSPC ist bei der Berechnung der Zahlen davon ausgegangen, dass ein Privater gegenüber der Stadt einen – nicht näher belegten - Baukostenvorteil am Markt von 10 % erreichen könnte. Der durch PPP erzielbare Vorteil von rd. 1 % wird jedoch schon dann gegenstandslos, sobald sich der Baukostenvorteil unter 10 % beläuft.

In diesem Falle ist eine Eigenrealisierung durch die Stadt Koblenz günstiger.

Am 05.11.2009 hat der Stadtrat die Begründung einer Kaufoption zu Gunsten der Stadt Koblenz an einem baureifen Grundstück an der Pastor-Klein-Straße (zwischen Reha-Zentrum und Hotel Contell) beschlossen (Vorlage: BV/0566/2009).

Zwecks Förderung durch das Land befindet sich die Verwaltung in engen Abstimmungsgesprächen mit dem Ministerium des Innern und für Sport.

Eine Gegenüberstellung von Pro und Contra PPP – Eigenrealisierung ist der Anlage zu entnehmen.

Die Verwaltung schlägt vor, das Hallenbad durch die Stadt Koblenz zu errichten und zu betreiben.

**Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 18.01.2010 ohne Beschlussempfehlung an den Stadtrat weiter geleitet.**

**Anlage/n:**

- Tabelle 25 und 27 der vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Stand: November 2008)
- Pro und Contra PPP - Eigenrealisierung